

Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **37 (1886)**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücheranzeigen.

Bohn, Dr., C. Die Landmessung. Ein Lehr- und Handbuch. Mit 370 in den Text gedruckten Holzschnitten und zwei lithographirten Tafeln. Erste Hälfte. Berlin, Jul. Springer 1886. 436 Seiten gr. Okt. Preis 12 M.

Der Verfasser ist Professor der Physik und Vermessung an der königl. Bayr. Forstschule zu Aschaffenburg und behandelt in der vorliegenden ersten Hälfte seines Lehrbuches der Landmessung: die einfachsten Vermessungsgeschäfte, die Flächenermittlungen, die Winkelmessungen mit dem Theodoliten und der Bussole. Die zeichnende Aufnahme mit dem Messtisch, sowie die Konstruktion der Messinstrumente. Bei der Besprechung der auszuführenden Arbeiten schliesst er sich, soweit möglich, an die Vermessungs-Instruktionen für Preussen und Bayern an, die einlässliche Beschreibung der Instrumente ist durch viele gute Holzschnitte und das Verfahren bei Ausführung der Rechnungen durch gut gewählte Beispiele erläutert. Die zweite Hälfte des Buchs befindet sich unter der Presse. Allen, welche mit dem Vermessungswesen zu thun haben, bietet die gründliche Arbeit gute Gelegenheit zur Belehrung.

Mücke, Fr. Waldhege und Waldpflege. Ein Repetitorium für das Jäger- und Förstereexamen. Ein Hülfsbuch für Privatwaldbesitzer, Gutsverwalter, Gemeindsbeamte etc. Leipzig, Karl Scholze 1885. 251 Seiten kl. Oktav. Preis 2 M. 80 Pf.

Die vorliegende Schrift macht keinen Anspruch darauf, die Wissenschaft zu fördern oder Neues zu lehren, enthält dagegen in guter Auswahl eine Zusammenstellung des für den im Titel bezeichneten Leserkreis Wissenswürdigen aus dem Gebiete des Waldbaus, der Forstbotanik, des Forstschutzes und der Forstbenutzung nebst einem ganz kurzen Abriss der Forsteinrichtung. Der Verfasser hat vorzugsweise Norddeutschland im Auge. Das Buch hätte sich noch etwas kürzer fassen lassen, wenn die Forstbotanik dem Waldbau vorausgeschickt und der Anbau der einzelnen Holzarten, soweit er nicht von besondern Eigenthümlichkeiten abhängig ist, nur im Letzteren behandelt worden wäre.

Hartig, Dr., Rob. Das Holz der deutschen Nadelwaldbäume. Mit sechs in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Jul. Springer 1885. 147 Seiten gr. Oktav. Preis 5 M.

Unter Mitbenutzung der Ergebnisse der früher durchgeführten Untersuchungen über den Zuwachsgang der Bäume und Bestände nach Form und Quantität und derjenigen über das spezifische Frisch- und Trockengewicht des Kiefernholzes veröffentlicht der Verfasser in der vorliegenden Schrift die Resultate seiner in den letzten Jahren ausgeführten Untersuchungen über die Qualität des Holzes. Die letzten Untersuchungen erstreckten sich auf etwa 1500 Versuchsstücke, die 100 Stämmen entnommen wurden und zirka 7500 Wägungen und 30,000 Berechnungen erforderten, die Schlüsse beruhen daher nicht auf einzelnen direkt ermittelten Zahlen, sondern auf einer langen Reihe von Untersuchungen, Wägungen und Berechnungen und dürfen somit auf Zuverlässigkeit Anspruch machen.

Als Massstab für die Beurtheilung der Qualität des Holzes unserer Nadelwaldbäume wird das spezifische Gewicht im trockenen Zustande, d. h. nach dreitägigem Darren bei 100 bis 105° C. benutzt, es fand aber auch noch das Schwinden, das Gewicht der organischen Substanz, inklusive Asche, der Wassergehalt und der Luftraum des Holzes Berücksichtigung.

Wir können hier nicht auf die Resultate dieser höchst interessanten und praktisch wichtigen Untersuchungen eintreten, heben daher nur hervor, dass das spezifische Trockengewicht um so grösser ist, je mehr das Sommer- oder Herbstholz gegenüber dem Frühjahrholz vorherrscht und dass die vier wichtigsten Nadelholzarten im Haubarkeitsalter und im Durchschnitt ganzer Bestände in folgender Reihenfolge stehen: Lärche 55–60, Kiefer 45–51, Fichte 43–48 und Tanne 42–45 spezifisches Trockengewicht.

Wir empfehlen das Buch nicht nur den Holzproduzenten, sondern namentlich auch den Holzkonsumenten und den Vermittlern zwischen den Produzenten und Konsumenten.

Judeich und Behm. Forst- und Jagdkalender 1886. Vierzehnter Jahrgang. In zwei Theilen. I. Theil, Kalendarium, Wirthschafts-, Jagd- und Fischerei-Kalender, Hülfsbuch, Tabellen und Notizen. II. Theil, Statistische Uebersicht und Personalstatus. Berlin 1886. Jul. Springer. Preis für den ersten Theil, Ausgabe A mit 106 Seiten im Schreibkalender, in Leinwand 2 M., in Leder 2 M. 50 Pf. Ausgabe B mit 184 Seiten im Schreibkalender je 20 Pf. mehr. II. Theil, Subskriptionspreis 1 M. 50 Pf., Ladenpreis 2 M.

Der Kalender hat mit wenigen Abänderungen die frühere bewährte Form und leistet den Forstbeamten als Notiz-, Hülf- und Nachschlagebuch gute Dienste. Der Einband ist sehr solid.

K. von Schmiedeberg. Illustrierter Kalender für Hunde-Liebhaber, Züchter und Aussteller auf das Jahr 1886. Leipzig, E. Twietmeyer. 111 Seiten, kl. Okt. Preis M. 1. 35.

Das Kalendarium ist für die protestantische, katholische und russisch-griechische Konfession eingerichtet und enthält einen sparsam bemessenen

Raum für Notizen, sowie Weisungen betreffend die Behandlung der Zwinger, der Jagd und der Zucht der Hunde. Der übrige Theil enthält ein Verzeichniss der kynologischen Vereine und ihrer Vorstände, eine Zusammenstellung der Tragezeit der Hündinnen, die Aufnahmebedingungen von zwei Dressuranstalten, die Bedingungen für die Eintragung von Hunden in das deutsche Hundestammbuch, ein Verzeichniss der hervorragendsten deutschen Zwinger und ihrer Deckhunde und Zuchthündinnen, Zuchtergebnisse, die Racenkennzeichen der Bernhardshunde und Zusammenstellungen der prämirten Hunde etc. Der Kalender bietet Hundeliebhabern viel Interessantes und orientirt sie über die Fortschritte in der Zucht der Hunde und die Bezugsquellen für Hunde guter Racen.

Bohn, Dr., C. Die Landmessung. Ein Lehr- und Handbuch. Mit 370 in den Text eingedruckten Holzschnitten und zwei lithographirten Tafeln. Zweite Hälfte. Berlin, Jul. Springer 1886. 326 Seiten gr. Okt. Preis 10 M.

Vom Erscheinen der ersten Hälfte der Landmessung von Bohn haben wir unsern Lesern bereits Kenntniss gegeben, in der nun ebenfalls erschienenen zweiten Hälfte wird behandelt: die Tachymetrie, das Nivelliren, das trigonometrische und barometrische Höhenmessen, die Geodäsie krummer Flächen, die Grösse und Gestalt der Erde und die Kartenprojektionen. In einem 43 Seiten einnehmenden Anhang gibt der Verfasser noch Formeln und Anleitung zur Ausführung verschiedener mit der Landmessung im Zusammenhange stehenden Rechnungen und behandelt zum Schluss die Instrumentenpflege.

Das ausführliche Inhaltsverzeichniss wird ergänzt durch ein alphabetisches Inhaltsverzeichniss und durch Seitenüberschriften, das Nachschlagen wird daher möglichst erleichtert.

Das Buch ist Geodäten und Geometern und denjenigen, welche sich für diesen Beruf vorbereiten, zu empfehlen.

Dimitz, Ludwig. Die Jagd in Oesterreich mit besonderer Rücksicht auf das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns. Beleuchtet aus volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten und durch die Ergebnisse der offiziellen Statistik. Linz 1886. Ebenhöch'sche Buchhandlung. 60 Seiten Oktav, nebst Tabellen. Preis 80 Kr.

Der Verfasser behandelt mit warmer Begeisterung für die Jagd in kurzen Umrissen die Geschichte derselben von unseren Vorvordern bis zum Jahr 1848; die Veränderungen, welche die agrarische Bewegung jenes Jahres in der Ausübung der Jagd und im Wildstand zur Folge hatte, sowie die seitherige Gestaltung und den Ertrag derselben; den Wildschaden und die Erledigung der diessfälligen Klagen; den nivellirenden Einfluss der modernen Kultur auf die Gleichgewichtsverhältnisse in der Natur und namentlich die Folgen der Freigebung oder Vernachlässigung der Jagd auf die allgemeine Wohlfahrt.

Dazu kommen tabellarische Nachweisungen der Wildfällung Oesterreichs in der Periode 1874, inklusive 1882, der Jagdrevierverhältnisse, des durchschnittlichen Abschusses für die Flächeneinheit in Geld, der vorzüglichsten Wildarten in Stücken und des Jagdpersonalstandes, sowie der durch behördliche Entscheidung zuerkannten Wildschadenvergütungen.

Der Verfasser schliesst mit folgender Betrachtung:

„Mit der freien oder auch nur vernachlässigten Jagd würde das edle Wild, diese herrliche Zierde unserer Wälder und Fluren, allmählig aus Oesterreichs Gauen verschwinden; mit ihr würde eine reiche Quelle des Volkseinkommens, aber auch ein mächtiger Born geistiger und körperlicher Erfrischung des Menschen versiegen; mit der freien Jagd würden keinerlei Vortheile gegenüber den jetzigen Zuständen erreicht, wohl aber eine Reihe schwer wiegender Nachtheile in volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Beziehung herauf beschworen werden.“ — Und schliesst mit dem Wunsche: „Die Jagd möge in Eintracht mit dem Landbaue zu allen Zeiten blühen und gedeihen, zu der Menschen Freude, Nutz' und Frommen als Stolz und Zierde unseres geliebten Heimatlandes Oesterreich.“

Die Schrift ist mit Rücksicht auf die Reform der österreichischen Jagdgesetzgebung verfasst und behandelt die oberösterreichischen Verhältnisse, welche mit den unsrigen viel Aehnlichkeit haben, mit besonderer Sorgfalt, sie verdient daher auch von unseren Jägern und Gesetzgebern volle Beachtung.

Hempel, Gustav. Taschenkalender für den österreichischen Forstwirth für das Jahr 1886. Fünfter Jahrgang. Mit einer Eisenbahnkarte. Wien, M. Perles.

Der österreichische Forstkalender erscheint nach Form und Ausstattung in gleicher Weise wie im vorigen Jahr mit den durch die Verhältnisse bedingten Vervollständigungen und Erweiterungen. Derselbe enthält ein Kalendarium für Katholiken, Protestanten, Russen, Griechen, Juden und Türken, einen Notizkalender, einen Kalender von 1801 bis 1899, einen Geschäftskalender, nebst einem Wirthschafts- und Jagdkalender; ferner Rechenformeln und Tabellen, Maass- und Gewichtstabellen, Kubik- und Massentafeln, Verhältnisszahlen für die Berechnung des Arbeitsaufwandes beim Kulturbetrieb, bei der Holzhauerei, beim Holztransport und Waldwegbau, bei Wasserbauten, bei Nebennutzungen und Nebengewerben; endlich Bestimmungen aus dem Forstgesetz, einen Personaletat etc. und eine Nachweisung der forstlichen Literatur der letzten zehn Jahre.

Der Kalender bietet ein reiches Material für die Lösung forstlicher Aufgaben. Der Einband ist solid.

Fünfstück, Dr., M. Naturgeschichte des Pflanzenreichs. Grosser Pflanzenatlas mit Text für Schule und Haus. 80 Grossfoliotafeln mit mehr als 2000 fein kolorirten Abbildungen und 40 Bogen erläuterndem Text, nebst zahlreichen Holzschnitten. Stuttgart, Emil Häuselmann. Folioformat. 40 Lieferungen à 50 Pf.

Die erste Lieferung des angekündigten Werkes liegt vor und enthält die allgemeine Einleitung und den Anfang der Einleitung in die Botanik, nebst den Tafeln 18, 25 und 43 der kolorirten Abbildungen. Das Verzeichniss der Abbildungen von 45 Tafeln ist auf dem Umschlag abgedruckt. Je alle zwei Wochen soll ein Heft erscheinen.

Der Verfasser lässt der speziellen, insbesondere beschreibenden Botanik, deren Behandlung seine Hauptaufgabe bildet, eine Beschreibung der äusseren Organe der Pflanzen vorangehen, mit der in diesem Heft in allgemein verständlicher Weise der Anfang gemacht ist. Im beschreibenden Theil sollen neben der einheimischen Flora auch die wichtigeren ausländischen Pflanzen, namentlich Arznei-, Handels- und Kulturpflanzen, nebst Vertretern interessanter tropischer Familien und Gattungen Berücksichtigung finden.

Die Abbildungen entsprechen, namentlich mit Rücksicht auf das Kolorit, nicht allen Anforderungen der Gegenwart, was übrigens bei dem sehr niedrig gestellten Preise auch nicht wohl möglich ist. Ein Urtheil über den Text kann nach diesem ersten Heft noch nicht gefällt werden, weil vom Hauptinhalt — den Beschreibungen — noch kein Muster vorliegt.

Pressler, Max R., Dr. h. c. IV. Abtheilung oder Heft IV zur Forstfinanzrechnung und deren Anwendung auf Waldwirthschaftsbetrieb und Boden-, Baum-, Bestandes-, und Wald- und Servituten-Werthschätzung. Vierte vervollständigte Auflage. Mit umfassenden Zins- und Rententafeln. Tharand und Leipzig, Verlag der Pressler'schen Werke. Kommission: A. G. Liebeskind. Leipzig 1886. Hochoktav. Preis 2 M.

Im vorliegenden IV. Heft des forstlichen Hilfsbuchs, das mit den erforderlichen Zins- und Rententafeln in sehr deutlichem Druck ausgestattet ist, behandelt der Verfasser in acht Kapiteln: Die Zins- und Rententafeln und deren Gebrauch, die Fundamentalsätze waldwirthschaftlicher Kalkulation, die Kalkulation der Erträge, der Produktionskosten, der Nutzeffekte, Umtriebszeiten und Bodenwerthe, die Werthsermittlung einzelner Bäume und Bestände, grösserer Bestandeskomplexe und ganzer Wälder und die Servitutsermittlung. Der Leser findet demnach in diesem Heft eine gründliche Anweisung zur Ermittlung des *finanziellen* Haubarkeitsalters der Bestände, zur Feststellung der Umtriebszeit und des Bestandes-, Boden- und Waldwerthes, also zur Lösung von Aufgaben, denen auch diejenigen nahe treten sollten, welche Bedenken tragen, die Grundsätze der Finanzwirthschaft auf die Behandlung und Benutzung der Waldungen anzuwenden. Wir empfehlen unsern Lesern die Schrift nicht nur zum Studium, sondern zur Ausführung der warm empfohlenen Rechnungen und wäre es nur, um zu erfahren, welche finanzielle Opfer man bei den andern Wirthschaftsformen bringt.